



## GRAND HOTEL D'ANGLETERRE ET BELLE VENISE

JEAN GAZZI ET FRÈRE

*Das weiter ist sehr  
unbeständig, gelegentlich  
faulerhaft, aber viel mehr und mehr*

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE:

GAZZI, CORFOU

CORFOU, LE 22 Mars 1904

Lieben Kollegen!  
Lieben  
meinen  
guten

Liebe Kollegin, Ihr Brief hat mich um so  
mehr gefreut, als ich ja noch für die freundliche  
Karte in Lhee sehr dank bin. Nehmen Sie nun  
meinen schönen dank für beides, und für  
die gute nachricht, die Sie mir geben, meine  
und meiner schwester herzlichsten glück  
wunsch. Wie freuen uns aufrichtig über

Ihr stipendium, ganz wie Sie: in warmer theil  
nahme für Sie und auch von allgemeinen  
herzpunkt. Was No 3 anbelangt, ist es ja  
eben so traurig, das ich gar nichts thun  
kann! Vater uns gesagt, ich finde immer  
man erreicht was durch eigne kraft erreichbar  
ist, und käme es nur darauf an, so sollte es  
mir an muth und ausdauer nicht fehlen

Nicht Zeit gerant zu haben?! Nebenbei  
schönen Grund von uns beiden  
Die Bitte recht bald wieder zu schreiben

Sie den ganzen Tag französisch, mit plausch  
Der ja auch zu Ihrem studienplan gehört  
Doch ich erwünschte Sie die abende ausfallen  
Haben Sie irgendwie putirt zu fr. familien?  
Sobald Sie Ihr stipendium haben, haben  
Sie auch ein gewisses anrecht auf eine  
führung in eine familie. Ich weiß freilich  
das nähere nicht, nur die thatsache, dass ein  
bestimmter heer damit betraut ist, die stipen-  
disten an familien zu weisen. Dass Sie  
nicht allein ins theater gehen, ist ja  
begreiflich. Man will nicht inquiren, etwa  
eine unangenehme erfahrung zu machen.  
Es hätte Ihnen auch eine bekantschaft  
noch schade, dass ich gar niemand kenne.  
Der rickung allein ist freilich nicht ein-  
ladend. Im theater selbst, denke ich mir  
würden Sie wol nichts unangenehmes er-  
leben.

Ich erhole mich hier recht gut, freilich  
bin ich noch lange nicht "normal". Das  
zeigt sich besonders darin, dass ich es  
hier 3 wochen anhalt, ohne ein wort  
neugriechisch zu lernen. Soud wäre mir  
das unmöglich gewesen. Nun begnüge ich  
mich, hier ein paar gesänge Homer zu lesen.  
Daneben unterhalte ich mich mit "L'Asom-  
moir", das doch ganz gewaltig ist. Wenn Sie

Richter  
XIX B. S. 271  
69





Sie macht Buchmacher müssten. Briefe möller mit ganz per schiff, an 30.  
 regeln wie ab. And somit reiblos. Wie soll ich das verantworten, dann so

es nicht kennen, so lasse ich es Ihnen sehr.  
 Die gegenständlichkeit der Darstellung und  
 der culturgeschichtliche werth einer solchen  
 schilderung sind verblüffend.

Ich hoffe, Sie haben doch noch die Karte an  
 Thomas abgegeben. Auskünfte konnte er doch  
 auch vor der abreise ertheilen.

Von hier schreibe ich Ihnen nichts; Sie  
 kennen ja die schönheit des ortes und erin-  
 nern sich wol auch der reizenden felsen-  
 ins innere; speciell das kloster von Palis  
 castrizza hat uns entzückt. Hingegen ist  
 das Schilleion recht geschmacklos, der garten  
 eine eng gezogene serpentine <sup>zum</sup> 150 m. tiefer  
 den meer. Wirklich schön ist nur das kleine  
 denkmal, und im hause selbst, das von innen  
 Area wie das Schönbrunner schlos aussieht, die  
 kuppel mit pompejanischen malereien. Die aus-  
 sicht ist natürlich herrlich. Ueberhaupt finde  
 ich die gegend hervorragend schön, die luft  
 erquickend, die vegetation zauberhaft. Hoffart  
 ließ gelingt es mir, einen cactus-baum in  
 die Parladmizet zu verpflanzen. — Auf der  
 herreise sahen wir Ravenna, das hervorragend  
 interessant ist, Rimini, wo es furchtbar wenig  
 zu sehen giebt und Prindidi, wo man schon der  
 ganzen fauber von Süditalien genießt. Weniger  
 gemussreich war's, lass das schiff 8 stunden vor  
 spätung habe, und wir in seiner erwartung

So aber kann ich nun, nachdem die arbeit  
abgeschlossen ist, so gar nichts thun, als  
zusucken und zuwarten, und das verdient  
nicht bei der ganzen sache am meisten. So,  
bald ich nachhause komme, am Ostermontag  
beginne ich die correcturen. Das No ist  
nämlich schliesslich zu Viemeyer gewandt,  
der es umsonst druckt. Er bietet mir  
die hälfte des gewinnes (!! ) an. Wenigstens  
brauche ich nichts zu bezahlen. Es bestand  
ein plan, die arbeit in der academie ein-  
zureichen, und Ms war bereit, sie vorzuliegen.  
Aber der druck dauert da 1-1/2 jahre und  
die schwierigkeiten formeller art, sie so  
fort zu drucken, waren zu gross. Daher habe  
ich verzichtet und den Ringaster weg ein-  
geschlagen. - Ich freue mich und beneide  
Sie zugleich, dass Sie so arbeitsfroh sind.  
Nach einem so anstrengten winter scheint  
Ihren der athem noch nicht ausgegangen.  
Wir finden, Sie sollten sich auch ein bisschen  
erholung gönnen. Die Charwoche können Sie  
nicht besser verwenden, als für ausflüge  
nach St. Cloud - Sivres - Versailles, Seine - fahrt  
bis Charenton, eventuell gönnen Sie sich  
doch einen tagesausflug nach Rouen, das  
grosstartig sein soll. In so was wäre glaube  
ich, Hr. Dietrich sehr geeignet, zugleich reden